



Speicher am Kaufhauskanal – Stiftung fördert Restaurierung neuer Kultur-Location

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg fördert mit 25.000,- Euro die Restaurierung der historischen Fenster des denkmalgeschützten ehemaligen Speichers am Kaufhauskanal.

Irina von Jagow, Geschäftsführerin Stiftung Denkmalpflege Hamburg: „Wir sind dem Bauherren Herrn Lengemann für sein großes Engagement für dieses außergewöhnliche Denkmal sehr dankbar“

Es handelt sich um eines der derzeit spannendsten Kulturprojekte südlich der Elbe. Um Hamburgs ältesten Großspeicher historisch rekonstruiert der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist ab 2015 eine Nutzung mit Vortrags- und Konzertveranstaltungen für die Monate Mai bis Oktober geplant.

Der Akzisespeicher von 1827 liegt hinter einer Villa im italienischen Stil zwischen Kaufhauskanal und Blohmstraße. 1880 musste das Gebäude dem Bau der Niederelbebahntrasse weichen und wurde an den jetzigen Standort an der Blohmstraße 22 als Lager für die Kolonialwarengroßhandlung Bode & Kroos transloziert. Heute ist er das letzte Bauwerk des Kaufhausensembles, das aus sieben Gebäuden bestand. Trotz der Versetzung sind Tore, Balken und Hebevorrichtungen noch erhalten und vermitteln einen Eindruck von Hafen- oder Handelsbauten in der ersten Hälfte des 19. Jhs.. Durch die wachsenden Schiffsgrößen verlor das Kaufhaus seine Bedeutung als Umschlagplatz und blieb bis heute weitgehend erhalten.

Für Rückfragen:

Irina von Jagow, Sonja Doeblert
Stiftung Denkmalpflege Hamburg
Telefon 040 – 34 42 93
E-Mail: info@denkmalstiftung.de